

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FG/076(IV)/08			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Finanz- und Grundstücksausschuss	Mittwoch, 09.01.2008	Altes Rathaus, Hansesaal	17:00Uhr	20:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.1 Bestätigung der Tagesordnung
- 1.2 Genehmigung der Niederschrift vom 21.11.2007

- 3 Beschlussvorlagen**
- 3.1 Kosten- und Finanzierungsübersicht zur Entwicklungsmaßnahme
"Rothensee" mit Stand vom 30.06.2007
Vorlage: DS0505/07
BE: FB 62; 17:30 Uhr

- 5 Beschlussvorlagen und Informationen**
- 5.1 I0296/07- ÖPNV-Erschließung des Wissenschaftshafens
(Selbstbefassungsrecht)
BE: Amt 61; 19:05 Uhr
- 5.2 Ergänzung des Vorhaben,- Kosten,-Finanzierungs- und Zeitplanes
im Förderprogramm "Förderung von Stadtteilen mit besonderem
Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt" für den Stadtteil Magdeburg
Kannenstieg/Neustädter See
Vorlage: DS0554/07
BE: Amt 61; 19:15 Uhr

- 5.3 Konzeption zur Vernetzung der Messe- und Kongressaktivitäten in der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: DS0524/07
BE: Dez. III; 19:30 Uhr
- 5.4 Qualitative Informationen über die Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden
Vorlage: A0161/07
- 5.4.1 Qualitative Informationen über die Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden
Vorlage: A0161/07/1
- 5.4.2 Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden
Vorlage: I0312/07
BE: FB 01; 19:45 Uhr
- 5.5 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Hans-Dieter Bromberg

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Karin Meinecke

Stadtrat Walter Meinecke

Stadtrat Gunter Schindehütte

Stadtrat Hilmar Schoenberner

Stadtrat Reinhard Stern

Stadtrat Alfred Westphal

Stadträtin Beate Wübbenhorst

Vertreter

Vors. des Stadtrates Jens Ansorge

Schriftführer

Frau Michaela Paetsch

Abwesend

Stadtrat Holger Franke

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Zu Beginn der Sitzung sind 7 Stadträte anwesend.

Herr Bromberg eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

1.1. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung lag den Stadträten rechtzeitig vor.

Die Tagesordnung wird mit 7 – 0 – 0 bestätigt.

1.2. Genehmigung der Niederschrift vom 21.11.2007

Herr Schindehütte erinnert mit Bezug auf den TOP 3.2 der Niederschrift vom 21.11.2007 daran, dass bezüglich der Ansiedlung eines Photovoltaik-Herstellers im Zusammenhang mit dem Biotop das Amt 31 eingeladen werden sollte. Aus diesem Grund bittet er darum, dass das Amt 31 zur nächsten Sitzung des Finanz- und Grundstücksausschusses eingeladen wird.

Des Weiteren bittet er zu TOP 6.1 (Kostenübersicht Brücke am Schleinufer) der Niederschrift vom 21.11.2007 um Auskunft, wann mit der Vorlage der geforderten Unterlagen gerechnet werden kann. **Frau Paetsch** erläutert, dass die Behandlung in der Sitzung am 06.02.2008 vorgesehen ist.

Anschließend stellt **Herr Bromberg** die Niederschrift vom 21.11.2007 zur Abstimmung.

Die Niederschrift vom 21.11.2007 wird mit 7 – 0 – 0 bestätigt.

3. Beschlussvorlagen

3.1. Kosten- und Finanzierungsübersicht zur Entwicklungsmaßnahme "Rothensee" mit Stand vom 30.06.2007 Vorlage: DS0505/07

Herr Bromberg bittet um Auskunft, woran es liegt, dass die Verschuldung bis zum Jahr 2011 bestehen bleibt, obwohl die Stadträte beschlossen haben, dass Maßnahmen gestrichen werden

In diesem Zusammenhang führt **Herr Bartsch** folgende Punkte an, die zu der Erhöhung des Defizitvolumens der Entwicklungsmaßnahme beigetragen haben:

- schwierige Wettbewerbsposition in Zone 1,
- Flächenpreise i. H. v. 18 EUR bis 20 EUR in Abhängigkeit von den geschaffenen Arbeitsplätzen,
- Hebesätze,
- erforderliche Flächenauffüllungen, die Kosten von ca. 8 EUR pro m² verursacht,

- zu wenig Verkäufe,
- Zinslast,
- geringer werdende Fördermittel in Zone IV.

Herr Dr. Scheidemann ergänzt, dass als Hauptgründe die Immobilienpreise und die Veränderung bei der Städtebauförderung angeführt werden können. Im Übrigen werden die positiven Effekte, die durch die Entwicklungsmaßnahme Rothensee realisiert werden (wie die Gewerbesteuerereinnahmen) nicht bei dieser angerechnet, sondern im Gesamthaushalt der Stadt berücksichtigt werden.

Herr Stern erscheint um 17:30 Uhr zur Sitzung.

Herr Westphal merkt kritisch an, dass der Finanz- und Grundstücksausschuss bereits bei einem Defizitvolumen ca. 55 Mio. EUR beschlossen hat, dass keine neuen Maßnahmen begonnen werden und dennoch habe sich das Defizit um weitere 25 Mio. EUR erhöht. Aus diesem Grund ist auch er der Meinung, dass die Gewerbesteuerereinnahmen, die durch die Entwicklungsmaßnahme realisiert werden, zur Senkung des Defizits der Entwicklungsmaßnahme eingesetzt werden müssten. Zumindest die Zinslasten müssten seiner Auffassung nach durch die Gewerbesteuerereinnahmen gedeckt werden. Denn die jetzige Verfahrensweise verfälsche die tatsächliche Haushaltslage.

Herr Stern bringt seine Enttäuschung darüber zum Ausdruck, dass man trotz der zwei Klausurtagungen, die zu diesem Thema durchgeführt wurden und der zahllosen Diskussionen in den Sitzungen des Finanz- und Grundstücksausschusses nicht in der Lage war, die Situation zu verbessern. So sei man derzeit inkl. der Kassenkredite fast bei einem Defizit von 100 Mio. EUR angekommen. Aus diesem Grund ist er der Auffassung, dass man Gebiete zusammenfassen müsse, um weiter konkurrenzfähig zu bleiben. Grundsätzliches Ziel müsse es sein, dass Defizit zu verringern. Des Weiteren möchte er wissen, wie man im Rahmen der Doppik mit der Situation umgehen will.

Herr Bartsch macht deutlich, dass die Entwicklungsmaßnahme Rothensee trotz dieser Entwicklung dennoch als erfolgreich angesehen werden kann, weil hierdurch neue Gewerbesteuerereinnahmen erzielt werden konnten. So werde beispielsweise in Adlershof die Entwicklungsmaßnahme jährlich aus dem städtischen Haushalt bezuschusst. Lediglich in Augsburg trägt sich die Entwicklungsmaßnahme mittlerweile selbst. Des Weiteren macht er deutlich, dass man durch die Entwicklungsmaßnahme auch umfangreiche Infrastruktur (wie Straßen, Häuser) geschaffen habe, die in anderen Stadtteilen aus dem Haushalt finanziert werden müssen. Die durch die Entwicklungsmaßnahme geschaffene Infrastruktur gehe darüber hinaus dann auch noch zu 0 EUR in den städtischen Haushalt ein.

Herr Dr. Scheidemann merkt an, dass es damals ein Fehler war, den Beschluss zur Bauleitplanung vor dem Satzungsbeschluss zu fassen. Dadurch war man gezwungen, die Bewertung der Grundstücke bereits als Bau- und nicht mehr als Ackerland vorzunehmen.

Herr Westphal vertritt den Standpunkt, dass die Zinslast zu wesentlichen Teilen Schuld an der jetzigen Situation ist.

Für **Herrn Bromberg** wäre es deshalb auch wünschenswert, wenn zumindest die Tilgung durch die Gewerbesteuerereinnahmen des städtischen Haushalts getragen werden könnten.

Herr Zimmermann führt aus, dass im Rahmen der Doppik den Schulden entsprechende Vermögenswerte gegenüberstehen werden. Darüber hinaus macht er deutlich, dass bereits im Vorbericht des Haushalts ausgeführt wird, wie sich die Schuldenlast derzeit darstellt.

Anschließend stellt **Herr Bromberg** die Drucksache zur Abstimmung.

Die Drucksache wird dem Stadtrat mit 6 – 2 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

5. Beschlussvorlagen und Informationen

- 5.1. I0296/07- ÖPNV-Erschließung des Wissenschaftshafens
(Selbstbefassungsrecht)
-

Herr Schneider erläutert anhand einiger Folien die Erschließung der Straßenbahnanbindung in diesem Bereich.

Nach kurzer Diskussion nehmen die Mitglieder des Finanz- und Grundstücksausschusses diese Information zur Kenntnis.

- 5.2. Ergänzung des Vorhaben,- Kosten,-Finanzierungs- und
Zeitplanes im Förderprogramm "Förderung von Stadtteilen mit
besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt" für den
Stadtteil Magdeburg Kannenstieg/Neustädter See
Vorlage: DS0554/07
-

Herr Westphal nimmt Bezug auf die Kosten, die für einen Stadtteilmanager angesetzt werden und kritisiert in diesem Zusammenhang, dass diese immer den höchsten Kostenfaktor darstellen.

Herr Herrmann erwidert, dass ein Stadtteilmanagement unter Beachtung des Sozialreports des Dezernates V durchaus gerechtfertigt erscheint.

Herr Dr. Gottschalk ergänzt, dass die Gebietsabgrenzungen aufgrund der Festlegungen im Förderprogramm „soziale Stadt“ nicht verschiebbar seien und seit dem Jahr 2006 auch anteilig konsumtive Maßnahmen mit diesen Mitteln finanziert werden dürfen.

Herr Schindehütte fragt nach, warum diese Drucksache den Verwaltungshaushalt betrifft, obwohl eine Haushaltsstelle aus dem Vermögenshaushalt angegeben ist.

Herr Herrmann erläutert, dass es sich hierbei um Fördermittel handelt, die im Vermögenshaushalt veranschlagt werden, da diese zu einem Großteil als investive Mittel für die Städtebauförderung und nur zu einem kleinen Teil für soziale Belange verwendet werden dürfen.

Herr Bromberg möchte wissen, ob es nicht sinnvoller wäre, bereits aktive Akteure im Stadtteil mit dieser Aufgabe zu betrauen, um die Gelder damit konkreter und projektunterstützend einsetzen zu können. Eine weitere Institution als Stadtteilmanager bindet unnötig Mittel.

Herr Herrmann erwidert, dass die bestehenden Organisationen in diesem Fall nur ihre eigenen Ziele sehen und nicht für den gesamten Stadtteil agieren.

Anschließend stellt **Herr Bromberg** die Drucksache zur Abstimmung.

Die Drucksache wird dem Stadtrat mit 8 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

- 5.3. Konzeption zur Vernetzung der Messe- und Kongressaktivitäten
in der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: DS0524/07
-

Herr Bromberg möchte wissen, welche Veränderungen in der Zusammenarbeit sich aus dieser Drucksache ergeben.

Herr Dr. Puchta führt aus, dass in Magdeburg bereits diverse Kongresshotels und ein Messegelände vorhanden sind und es somit lediglich an Kapazitäten für Großveranstaltungen und Verknüpfungsmöglichkeiten von Kongress und Messe fehlt. Im Übrigen macht er deutlich, dass die Vermarktung funktioniert.

Herr Stern ist der Ansicht, dass die Drucksache einen Überblick über die bestehenden Möglichkeiten gibt, es jedoch an einer Darstellung zur Infrastruktur fehlt. Im Übrigen fragt er nach, wie das Investitionsvolumen von 1,1 Mio. EUR finanziert werden soll. Und mit Bezug auf die kostenlose Übertragung der Ersatzspielstätte bis zum Jahr 2013, möchte er wissen, was dazu angedacht ist.

Herr Dr. Puchta erläutert, dass dahinter die Idee steht, Ausstellungen und Kongresse zukünftig zu kombinieren. Die Investition in die Ersatzspielstätte wird durch den privaten Betreiber erfolgen.

Herr Westphal spricht sich dafür aus, die Drucksache abzulehnen, da die Drucksache keine Konzeption sondern nur Voraussetzungen für ein Konzept enthält.

Herr Dr. Puchta erwidert in diesem Zusammenhang, dass die bestehende Zusammenarbeit bereits sehr gut funktioniert, so dass man keine Ansatzpunkte für weitere Verbesserungen sieht.

Herr Bromberg fragt nach, ob der Zeitrahmen bereits feststeht. Daraufhin erläutert **Herr Dr. Puchta**, dass man dies in den Haushalt 2009 einbringen wird.

Anschließend stellt **Herr Bromberg** die Drucksache zur Abstimmung.

Die Drucksache wird dem Stadtrat mit 5 – 3 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

- 5.4. Qualitative Informationen über die Mitgliedschaften in Vereinen
und Verbänden
Vorlage: A0161/07
- 5.4.1. Qualitative Informationen über die Mitgliedschaften in Vereinen
und Verbänden
Vorlage: A0161/07/1
- 5.4.2. Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden
Vorlage: I0312/07
-

Herr Bromberg macht deutlich, dass er mit dem Inhalt der vorgelegten Information zufrieden ist, nun aber die Fachausschüsse darüber beraten müssen, welche Mitgliedschaften aus ihrer Sicht tatsächlich notwendig erscheinen.

Anschließend stellt er den Antrag und den vorliegenden Änderungsantrag zur Abstimmung.

Der Antrag wird dem Stadtrat inkl. dem vorliegenden Änderungsantrag mit 7 – 1 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

5.5. Verschiedenes

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Hans-Dieter Bromberg
Vorsitzende/r

Michaela Paetsch
Schriftführer/in